

Der Baptist Merkle:
 Nebenberuf: kleine Landwirtschaft
 Hauptberuf : Totengräber
 Über ihn kursieren einige lebhafte Geschichten:

An einem Abend als die Gesellen in der Bahnhofswirtschaft beieinander waren, unter ihnen auch der damalige Totengräber Baptist Merkle. Zur späten Stunde kam auch noch der damalige Arzt Dr. Thormälen hinzu, er **schloss** sich der Runde an und begrüßte den Totengräber als Herr Versenkungsrat, wonach dieser ihn spontan als Hoflieferant begrüßte.

Totengräber Merkle war ein etwas schwächlicher Mann, aber wenn es ernst wurde sagte er warnend, wenn du mir in d Händ kunsch bisch hii

Zur Übergabe des Sarges in die Erde gebrauchte er oft den Ausdruck „bringene“

Eine andere Begebenheit, der Baptist war im Hackenweg in seinen Reben mit der Haue (Hacke) beschäftigt. gegen Mittag ruhte er sich auf dem Hauenstiel gestützt kurz aus.

Vom Wölfler her war Pfarrer Keller von seinem Morgenspaziergang auf dem Heimweg und sah den innehaltenden Mann. Dem Pfarrer war nicht entgangen, dass es zur selben Zeit in Waltershofen 11.00 Uhr läutete. In der Annahme Merkle sei im Gebet ruft er ihm zu, Merkle du bist ein christlicher Mann, komm her kriegsch ne Mark. Der Baptist freute sich über den unerwarteten Nebenverdienst und der Pfarrer war von seinem Schäfchen überzeugt.

**Rechnung von Totengräber Merkle für Begräbniskosten
 April 1938**

Grabaushub	16,-- Mark
Grab angelegt	6,-- „
	<u>22,-- Mark</u>

Rechnung Zimmermann Streicher

1 Sarg und Grabkreuz	43,-- Mark
	3,-- „
	<u>46,-- Mark</u>

Rechnung Messner Barleon

Wachsständer und Kerzen	15,-- Mark
Arbeitslohn	6,-- „
Summe	<u>21,-- Mark</u>

**gesamte
 Beerdigungskosten 89,-- Mark**

